

Heitere Musik für ein ernstes Thema

Ambulante Hospizgruppe hatte zum Benefizkonzert ins Exiltheater eingeladen

Bruchsal (art). „We are the world. We are the children.“ Diesen Song von Michael Jackson sangen drei Teenager aus dem Kosovo zusammen mit Heidi Gretenkord und der Band Chilly Jazz beim Benefizkonzert der ambulanten Hospizgruppe Bruchsal und Umgebung am Samstagabend im Exiltheater.

„Wir sind die Menschen, die den Tag heller machen müssen.“ Es war der Schlussong eines bemerkenswerten Konzertes, in dem sich drei Gruppen miteinander verbanden um Spenden zu „ersingen“ für die Hospizarbeit. Nach diesem Lied herrschte eine so intensive Atmosphäre, dass nach dem Schlusswort von Peter Holzer, dem ersten Vorsitzenden der Hospizgruppe, niemand eine Zugabe forderte, sondern mit der Botschaft im Herzen das Exiltheater verließ. Das Konzert an sich wäre mindestens drei Zugaben wert gewesen. Denn jede der drei Gruppen hatte beste Musik gemacht und die Zuhörer im voll besetzten Exiltheater begeistert. Das Saxo-

phon-Quartett 3 + 1 war besetzt mit Altsaxophon (Jürgen Weis), Bariton- (Pamela Ihle), Tenor- (Armin Neff) und Sopransaxophon (Wolfgang Wittke, der Bandleader). Dazu gab Thomas Winkler an den Drums den Rhythmus an.

Er war der am meisten beschäftigte Musiker an diesem Abend, da er in allen drei Formationen mitwirkte. Das Quartett 3 + 1 nahm die Zuhörer mit in die Swing-Ära vergangener Jahrzehnte und begeisterte mit Blues und Jazz-Standards. Es war ein Genuss, das Saxophon mit seinen großartigen Ausdrucksmöglichkeiten in den verschiedenen Tonlagen vereint zu hören.

Leisere Töne schlugen die drei vom Trio Corde an: Ulrich Meier-Czolk und Harry Jäger mit ihren Konzertgitarren sowie Uwe Gretenkord mit einer akustischen Bassgitarre. Mit ihnen konnten die Zuhörer auf eine musikalische Reise gehen nach Spanien und Brasilien mit Bossa Nova Rhythmen und Samba. Es war ein faszinierendes Wechselspiel



„We are the World“ sangen die drei Teenager Drita, Medina und Elora (v.l.) aus dem Kosovo zusammen mit Heidi Gretenkord und der Band Chilly Jazz

zwischen den beiden Konzertgitarren, das Gretenkord mit seinem Bass wirkungsvoll unterstützte. Thomas Winkler am Schlagzeug verstand es, sich mit Percussion-Instrumenten feinfühlig auf die Gitarristen einzustellen. Nach der Pause kam „Chilly Jazz“ auf die Bühne und mit dieser Band ebenso Akteure des ersten Sets: Wolfgang Wittke, Thomas Winkler und Uwe Gretenkord, diesmal mit Kontrabass und E-Bass. Neu dazu Thomas Ries an den Tasten und Heidi Gretenkord, als Sängerin, die mit ihrer Stimme den Songs Druck und Charakter verlieh. Hierbei durfte Thomas Winkler bei seinem Drum-Set in die Vollen greifen und richtig Gas geben. Mit dabei auch die Teenager Drita, Medina und Elora aus dem Kosovo, die jede einen Song vorstellten und laut beklatscht wurden. Besonders eindrücklich Elora mit „Ich bin ein Mädchen aus dem Kosovo“ in ihrer Landessprache.

„Ich fühle mich reich beschenkt“, sagte Peter Holzer am Schluss des Konzertes. Und es war sicherlich nicht nur die Aussicht auf eine hohe Spendensumme bei vollem Exiltheater, sondern auch durch das Miteinander der Musiker und der Besucher.

Eine Atmosphäre des gemeinsamen Helfenwollens war mit den Händen zu greifen. Die Hospizgruppe braucht Geld für ihre Arbeit in den Familien, aber mehr noch den Rückhalt in der Öffentlichkeit und möglichst viele ehrenamtliche Mitmacher.

Hospizmitarbeiterinnen und -mitarbeiter erhalten eine qualifizierte Schulung und Begleitung in ihrer Tätigkeit. Sie stehen Schwerkranken und Sterbenden in deren privaten Umfeld zur Seite sowie auch deren Angehörigen.

Informationen zur Hospizgruppe und Kontaktadressen findet man im Internet unter www.hospizgruppe.de



Brasilianisches Temperament auf 16 Saiten: TrioCorde mit Ulrich Meier-Czolk, Harry Jäger und Uwe Gretenkord
Fotos: art

Vorverkauf hat begonnen: Giora Feidman kommt im Oktober nach Bruchsal

Bruchsal hat weltweit bekannten Klarinettenisten eingeladen

Bruchsal (pa.) Der Grandseigneur der Klezmer-Musik kommt nach Bruchsal. Auf Einladung des Bruchsaler Jazzclubs spielt Giora Feidman am Donnerstag, 22. Oktober, ab 20 Uhr im Rechbergsaal des Bürgerzentrums. Der Vorverkauf hat begonnen, Karten zum Preis von 36 Euro – mit Ermäßigungen (18 Euro) sind erhältlich bei den Buchhandlungen Braunbarth, Majewski und Wolf, der

Touristinformation Bruchsal, Am Alten Schloss 22, Tel. 07251 5059461, bei der Ticket-Hotline Tel. 01805 700 733 sowie im Internet unter www.reservix.de. Bei seinem Bruchsaler Gastspiel trifft Feidman auf die junge Klezmer-Generation: In der Zusammenarbeit mit dem Münchener Ensemble Gitanes Blondes geht er neue Wege. Auf der Konzertbühne verschmelzen die Erfahrungen des weltweit bekann-

ten Klarinettenisten mit der ungebremsten Spielfreude vier junger Virtuosen. Seit Feidman, der in vierter Generation die Traditionen einer Familie von Klezmermusiküberlieferungen wieder Gehör verschaffte, haben zahlreiche Komponisten aus aller Welt neue Stücke in bewusster Fortsetzung und Weiterentwicklung der alten Formen geschrieben, zum Teil direkt für den

Meister komponiert. „Ich spiele nicht Klarinette. Ich bin ein Sänger“, hat Giora Feidman einmal gesagt. „Ich singe durch mein Instrument.“ Als überzeugter „Botschafter der Versöhnung“ ist Feidman zugleich auch Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes sowie des Internationalen Brückpreises für Völkerverständigung und engagiert sich stetig für die jüdisch-deutsche Aussöhnung.